

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 07.11.2018, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

→ Ausschussmitglieder

Maike Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Kirsten Getrost, Horsten
Detlef Grüßing, Bentstreek
Frauke Heeren, Reepsholt
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Stefan Meyer, Horsten
Burkhard Putschke, Friedeburg
Habbo Reents, Dose

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Anke Glomme, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Dennis Harms, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GOR Hans-Werner Arians,
Maren Heilemann, Verw.-Angst. zugleich Protokollführerin

→ Gäste

Gerrit Norder, Fachkraft für Bäderbetriebe im Waldfreibad Friedeburg

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 29.10.2018 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.09.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 18.09.2018 wurde mit 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Herr Krell aus Wiesede fragte an, ob es stimmen würde, dass für die Sanierungsmaßnahmen der Kindertagesstätten veranschlagte Gelder anderweitig ausgegeben werden würden. Des Weiteren stelle sich ihm die Frage, ob der feuchte Keller in der Kindertagesstätte Hollerbusch gesundheitliche Auswirkungen für die Kinder haben kann und was die Verwaltung gegen den feuchten Keller unternehmen würde.

Der BM antwortete, dass jährlich veranschlagte Gelder grundsätzlich nur für Maßnahmen genutzt werden würden, für die sie bestimmt seien.

Dass der feuchte Keller gesundheitliche Auswirkungen auf die Kinder und Mitarbeiter habe sei bisher nicht bekannt, die Verwaltung würde jedoch dort schnellstmöglich Trockenpumpen einsetzen um den Keller trocken zu legen. Über das weitere Vorgehen würde danach entschieden werden.

2. Herr Hansjürgens aus Horsten erläuterte kurz die derzeitige Stimmung verschiedener Eltern in Horsten aufgrund der Betreuungsplatzsituation. Er fragte dann an, warum die Gemeinde mit der Problematik nicht offen nach außen auftreten würde.

Der BM erwiderte, dass derzeit das Problem bestehe, dass mehr Anmeldungen vorliegen würden als Betreuungsplätze vorhanden seien. In den letzten Schulausschusssitzungen, die öffentlich für alle Bürgerinnen und Bürger seien, wurde diese Problematik mehrfach diskutiert und es würde verstärkt nach Lösungen gesucht werden. Näheres zu diesem Thema würde im Laufe der Sitzung erläutert werden.

Der BM stellte den derzeitigen Sachstand vor.

Der Auftrag für die Verwaltung sei gewesen, Kosten für Container einzuholen sowie die eigenen Gebäude auf mögliche Erweiterungen zu prüfen.

Der BM erklärte, dass die Containermiete für eine Dauer von 2 Jahren ca. 225.000 € betragen würde. Die Kosten seien dann für die Einrichtung einer Kindergartenregel- und einer Krippengruppe.

Darüberhinaus seien noch zwei weitere Erweiterungsmöglichkeiten gefunden worden.

In der Kindertagesstätte Hollerbusch könne der derzeitige Mitarbeiterraum für die Einrichtung einer Kleingruppe von 10 Kindern genutzt werden. Der Mitarbeiterraum solle dann vorübergehend in der angrenzenden Hausmeisterwohnung untergebracht werden. Auf lange Sicht würde der Dachboden ausgebaut und unter anderem für einen Mitarbeiterraum genutzt werden.

In dem ev.-luth. Kindergarten Marx „Arche Noah“ würde das Obergeschoss derzeit als Bewegungs- und Abstellraum genutzt. Da es sich hier um einen eingruppigen Kindergarten handele, sei dieser jedoch nicht notwendig, sodass in dem Obergeschoss ebenfalls eine Kleingruppe mit 10 Kindern eingerichtet werden könne. Dieses Vorhaben sei auch schon mit dem Kreiskirchenamt abgesprochen und die Zustimmung zugesichert worden.

Der BM betonte jedoch, dass das größte Problem derzeit in Horsten bestehe.

Die Erweiterung des vorhandenen Kindergartens sei zeitlich nicht zum 01.02.2019 realisierbar.

Aufgrund dessen habe sich die Verwaltung mit dem Kreiskirchenverbund Ostfriesland-Nord getroffen und sich darauf geeinigt eine neue Kindertagesstätte in Horsten mit einer Kindergartenregelgruppe und einer Krippengruppe durch einen Investor zu bauen. Die Trägerschaft der Kindertagesstätte übernehme dann die Kirche.

Diese Lösung sei jedoch frühestens zum 01.08.2019 nutz- und umsetzbar.

Aus diesem Grund seien nur Container eine Lösung zum 01.02.2019.

Rh. Meyer fragte an, ob das kirchliche Gemeindehaus in Horsten nicht auch als Übergangslösung in Betracht käme.

Der BM erwiderte, dass dies durchaus eine denkbare Lösung wäre, jedoch dafür eine sichere und feste Planung des Neubaus stehen müsse.

Rf. Getrost erkundigte sich, ob in dem ev.-luth. Kindergarten Marx noch bestimmte Voraussetzungen für die Einrichtung einer Kleingruppe zu erfüllen seien.

Der BM antwortete, dass eine zusätzliche Fluchtterasse angebaut und weitere Voraussetzungen mit dem Landesjugendamt noch geklärt werden müssen.

Rf. Getrost fragte an, ob es nicht sinnvoll sei den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern, dass die Verwaltung nur den Auftrag bekäme eine Bauvoranfrage zu stellen um so mögliche Zuschüsse und Fördermöglichkeiten beantragen zu können.

Der BM erklärte, dass die Zuschüsse auch bei Stellung von Bauanträgen beantragt werden würden.

Rh. Putschke erkundigte sich, ob die sanitären Anlagen auch in der Kindertagesstätte Hollerbusch saniert werden würden, da dies in Marx bereits geschehen würde.

Der BM erwiderte, dass der erste Schritt bereits getätigt worden sei in dem neue Toiletten bestellt wurden.

Die Gebäudesanierungen würden langfristig durchgeführt werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 29.10.2018 wurde mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt.

**TOP 7 Anträge nach der Vereinsförderrichtlinie
Vorlage: 2018-102**

Der BM stellte die Sitzungsvorlage vor.

Rf. Getrost fragte an, weshalb mehr Gelder im Haushaltsplan veranschlagt werden würden als tatsächlich von Vereinen beantragt worden seien.

Der BM erklärte, dass derzeit noch weitere Zuschussanträge vorhanden, die Kosten aber noch nicht vollständig aufgestellt seien.

Da diese Anträge rechtzeitig gestellt wurden, seien die Gelder im Haushaltsplan höher zu veranschlagen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 29.10.2018 wurde mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

**TOP 8 Bericht über die Badesaison 2018 des Waldfreibades Friedeburg
Vorlage: 2018-101**

Herr Norder stellte den Jahresbericht 2018 des Friedeburger Waldfreibades vor.

Rh. Hyda erkundigte sich, ob die Wohnmobilstellplatzbesucher das Waldfreibad zum Duschen auch in Anspruch nehmen würden.

Herr Norder erklärte, dass die Besucher das Waldfreibad wie alle anderen Bürger ebenfalls von 10 – 19 Uhr nutzen können und sie dies auch tun würden.

Rh. Putschke regte an, im Sommer 2019 eine Musikveranstaltung im Waldfreibad zu veranstalten.

Der BM erwiderte, dass dies eine gute Anregung sei und darüber hinaus bereits auch schon Gedanken bezüglich einer Skateranlage beständen.

Der Jahresbericht des Friedeburger Waldfreibades wurde zur Kenntnis genommen.
Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 9 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete über die Ferienbetreuung der Grundschulkinder in den Sommerferien 2019. Diese Betreuung finde vom 04.07. – 26.07.2019 statt.

Die Schließzeiten der Kindertagesstätten seien vom 22.07. – 09.08.2019. Hier würde jedoch eine sogenannte Notfallbetreuung eingerichtet werden.

Des Weiteren berichtete der BM, dass der Schwimmunterricht in den Schulen über die Wintermonate von den gemeindeeigenen Bademeistern als Aufsichtskräfte unterstützt werden solle.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Frau Glomme regte an, eine Abfrage in den Grundschulen zu starten, in wie weit eine Betreuung außerhalb der Schulzeiten benötigt werden würde. Grund dafür sei, dass die Grundschule Wiesede eine Ganztagschule ist, dort der Unterricht am Freitag jedoch bereits um 13 Uhr enden würde.

Dies sei für berufstätige Eltern schwierig abzudecken.

Der BM erklärte, dass dafür Horte eingerichtet werden würden. Die Voraussetzungen für eine solche Einrichtung seien jedoch noch mit dem Landesjugendamt abzuklären.

Rf. Heeren erkundigte sich nach einem Termin für die Installation der neuen Verkehrsdisplays.

Der BM erwiderte, dass derzeit einige Angebotsanfragen laufen würden, ein genauer Termin jedoch noch nicht feststünde.

Frau Glomme regte an, dass eine Betreuung von 10 Kindern durch eine Person in den Kindertagesstätten ziemlich schwierig sei.

Sie fragte an, ob diese Person durch ein/-e FSJ´ler/-in unterstützt werden könne.

Der BM erklärte, dass der Betreuungsschlüssel ein großes Problem darstelle, aber die FSJ´ler bereits unterstützend tätig seien.

Der Plan sei es, einen sogenannten „Personalpool“ zu schaffen, woraus auch Vertretungskräfte für die KiTa´s gestellt würden.

Rf. Getrost regte an, FSJ´ler auch in den kirchlichen Kindergärten einzusetzen.

Der BM antwortete, dass dies bereits geschehe.

Rf. Getrost erwiderte, dass es wichtig sei einen einheitlichen Standard in allen Kindertagesstätteneinrichtungen zu schaffen um eine Benachteiligung zu vermeiden.

TOP 11 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 20:00 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin